

Klimawandelanpassungs-Modellregion

MÜHLVIERTLER KERNLAND

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase II

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): Mai 2023 – Oktober 2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Mühlviertler Kernland
Geschäftszahl der KLAR!	KC300777
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiebezirk Freistadt, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	17 48072 Die KLAR! Mühlviertler Kernland liegt im Nordosten des oberösterreichischen Mühlviertels und setzt sich aus 17 Gemeinden zusammen. Die Region deckt sich mit der gleichnamigen KEM sowie mit der Leader-Region.
Website der KLAR!:	www.energiebezirk.at/klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Zemannstraße 21, 4240 Freistadt MO bis DO von 8.00-17.00 Uhr, FR von 8.00-13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Energiebezirk Freistadt
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Der fortschreitende Klimawandel zeigt sich in der Region Mühlviertler Kernland immer mehr. Starkregenereignisse, Stürme, Hitzetage, Dürren, Borkenkäferbefälle und Ernteaufschläge in der Landwirtschaft treffen die Region mittlerweile beinahe jährlich mit voller Wucht. Um vor diesem Hintergrund die hohe Lebensqualität zu erhalten, hat sich das Mühlviertler Kernland die Aufgabe gestellt, das Bewusstsein für Klimawandelanpassung zu erhöhen und konkrete Anpassungsmaßnahmen zu realisieren.

Steigende Temperaturen und die damit einhergehende weite Verbreitung vom Borkenkäfer bringen die Waldbestände (derzeit 77 % Fichte) vor allem in tiefen Lagen mehr und mehr unter Druck. Die steigende Intensität von Starkniederschlägen bringt mehrere negative Auswirkungen mit sich: Hangwasser- und Erosionsprobleme bilden die eine Seite, weniger Versickerung und damit erschwerte Trinkwasserneubildung die andere.

Die Veränderungen des regionalen Klimas werden auch zukünftig voranschreiten. Die Durchschnittstemperatur wird um 1,3 bis 1,6°C weiter ansteigen. Dies bedeutet einen vermehrten Hitzestress für die Bevölkerung, aber auch für Tiere und Pflanzen. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge wird ansteigen, wobei es zu einer Verschiebung des Regens in die Frühjahrs- und Wintermonate kommt. An diese meteorologischen und klimatischen Gegebenheiten soll sich die Region bestmöglich in allen Bereichen anpassen.

Um eine hohe Lebensqualität in der Region auch in Zukunft zu gewährleisten, werden folgende Ziele im Rahmen der aktuellen Phase verfolgt:

- Hitze-Hotspots werden entschärft und die Bevölkerung ist über das richtige Verhalten in Hitzeperioden sensibilisiert
- Die Trinkwasserversorgung ist durch einen sorgsamen Verbrauch stets gewährleistet
- Regenwasser versickert vor Ort und muss nicht abgeführt werden
- Bei Aufforstungen werden klimafitte, standortgerechte Baumarten verwendet
- Der Bodenverbrauch wird durch die Reaktivierung von Leerständen reduziert
- In der Landwirtschaft werden klimafitte Bewirtschaftungsmethoden angewendet
- Die Artenvielfalt wird im öffentlichen Grünraum und in der Landwirtschaft gefördert

Basierend auf der spezifischen Betroffenheit und den festgelegten Zielen wurden folgende Themenschwerpunkte für die Aktivitäten in der KLAR! Mühlviertler Kernland abgeleitet:

- **Schutz vor Hitze:** Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung im öffentlichen Raum und zur Information der Bevölkerung über den Umgang mit Hitzewellen.
- **Reduktion des Wasserverbrauchs:** Absicherung der Trinkwasserversorgung durch strukturelle Maßnahmen und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
- **Starkregen und Katastrophenschutz:** Entwicklung von Schutzmaßnahmen gegen Starkregenereignisse und Verbesserung des Katastrophenschutzes, insbesondere im Hinblick auf Hangwasser und Bodenerosion.
- **Klimafitter Wald:** Förderung des Umbaus von Monokulturen hin zu klimafitten Mischwäldern, um die Widerstandsfähigkeit der Wälder gegen Klimafolgen zu erhöhen.
- **Bodenschutz und Artenvielfalt:** Initiativen zur Reduzierung des Bodenverbrauchs, zur Erhöhung der Bodenqualität und zur Förderung der biologischen Vielfalt durch insektenfreundliche Pflege von öffentlichen Grünflächen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den zumindest vierteljährlich stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen KLAR!-Management und den Vorstandsmitgliedern. Die KLAR! ist dabei immer mit mehreren Tagesordnungspunkten vertreten und stellt aktuelle und zukünftige Projekte vor.

Bürgermeister*innen & Amtsleiter*innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KLAR! zu gewährleisten, tagt halbjährlich das Regionsgremium, welches aus den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen besteht. Dabei wird über aktuelle Projektfortschritte berichtet, über zukünftige Projekte beraten, Förderungen vorgestellt und Erfahrungswerte zwischen den Gemeinden ausgetauscht. Abgesehen von diesen Sitzungen ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen ohnehin unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Umweltausschüsse: Einmal im Jahr wird in den Umweltausschusssitzungen der Gemeinden über aktuelle und zukünftige Projekte der KLAR! berichtet und relevante Förderungen vorgestellt. Ziel ist der stetige Austausch mit den Gremien, die Anbahnung von Projekten und Initiierung von Umsetzungen.

Bürger*innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KLAR! werden die Bürger*innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KLAR! informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Info-Veranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Themenbereiche der KLAR!.

Schulen: Der Trägerverein hat bereits sieben Klimaschulen-Projekte umgesetzt und damit ein starkes Schul-Netzwerk in den letzten Jahren aufgebaut. Dadurch hat sich eine große Nachfrage an Kooperationen zwischen Schule und der KLAR! entwickelt. Um diese Nachfrage decken zu können, werden im Rahmen einer Maßnahme Projektwochen an höheren Schulen abgehalten.

Bezirksförster & Waldverband OÖ: Gemeinsam mit dem Bezirksförster werden Info-Veranstaltungen und Exkursionen durchgeführt. Zusätzlich werden mit dem Waldverband OÖ gemeinsam Aufforstungsaktionen, welche unter Einbindung der Bevölkerung stattfinden, organisiert.

Bezirksfeuerwehrkommando: Um die Resilienz gegenüber Starkregenereignissen zu erhöhen und den Katastrophenschutz auszubauen, werden mit den Freiwilligen Feuerwehren Workshops zu Verkehrswegeanalysen im Starkregenfall durchgeführt.

Ortsbauernschaften & Kernlandbauern: Mit den Ortsbauernschaften der Region und dem Verein der Kernlandbauern wird im Bereich der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung und Artenvielfalt zusammengearbeitet.

Klimabündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ regelmäßig in Anspruch genommen. Darüber hinaus werden gemeinsam Projekte initiiert und abgewickelt.

LEADER: Aufgrund der Deckungsgleichheit der KLAR! und Leader-Region Mühlviertler Kernland findet ein regelmäßiger Austausch mit der Leader-Managerin statt. So werden Synergien genutzt, es wird gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich werden gemeinsam nach außen als Region getragen. Bei der vergangenen Einreichung zur neuen LEADER-Periode im Sommer 2022 wurde außerdem durch die MRM mitgewirkt. Darüber hinaus ist die MRM Teil des Projektauswahlgremiums.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter*innen beim Land OÖ.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Coole Gemeinden</td></tr> </table>	1	Coole Gemeinden
Maßnahme					
Titel:					
1					
Coole Gemeinden					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.05.23</td></tr> <tr><td>30.04.26</td></tr> </table>	01.05.23	30.04.26
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.05.23					
30.04.26					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>1.1. Identifikation und Kommunikation von Hitzeinseln Um Hitzeinseln in den Gemeinden zu identifizieren, wurde mit einer Landschaftsplanerin ein Konzept eines Hitze-Spazierganges entworfen. Dabei werden im Rahmen eines Spazierganges mit politischen Vertreter*innen und Gemeindemitarbeiter*innen frequentierte Orte besucht und deren Oberflächentemperaturen (z.B. Asphalt, Gebäudeoberflächen, Bereich unter Baumschatten) mit Hilfe eines Wärmemessgerätes gemessen. Die Hitze-Hotspots werden in einer Karte eingetragen und Möglichkeiten zur Kühlung diskutiert. Der Pilotdurchgang wurde am 29. August 2024 durchgeführt, wo 13 Hitzeinseln identifiziert wurden.</p> <p>1.2. Beratungsgespräche und Unterstützung bei Verschattungsmaßnahmen Um die Gemeinden bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen im öffentlichen Bereich zu unterstützen, führt die MRM Beratungsgespräche mit Gemeindevertreter*innen durch. Inhalt der Beratungsgespräche sind einerseits die Möglichkeiten der Beschattung und andererseits verfügbare Förderungen. Insgesamt hat die MRM bisher 13 Beratungsgespräche mit Gemeinden geführt.</p> <p>1.3. Info-Veranstaltung zu Dach- und Fassadenbegrünung Die Info-Veranstaltung wird in der zweiten Hälfte der Phase durchgeführt.</p> <p>1.4. Freiraum-Richtlinie In vier Gemeinden im Süden der Region wurden interkommunale Richtlinien zur Sicherung und Erweiterung von Freiräumen mit Hilfe eines Landschaftsplaners erarbeitet und in einer Freiraum-Richtlinie festgelegt. Diese Richtlinie wurde in den vier Gemeinderäten im Frühjahr 2024 beschlossen. Somit werden in diesen Gemeinden, die von großem Siedlungsdruck geprägt sind, wichtige Freiräume gesichert, was sich positiv auf die Kaltluftentwicklung, auf die Artenvielfalt, auf die Wasserversickerung und auf die Lebensqualität auswirkt.</p>				

Ziele

Die Hitzeinseln in den Gemeinden werden systematisch identifiziert. Darüber hinaus sind die Gemeinden hinsichtlich Hitzeentwicklung im verbauten Gebiet und den damit verbundenen negativen Folgen sensibilisiert, beschäftigen sich mit vorhandenen Hitzeinseln in ihren Gemeinden und setzen Maßnahmen zur Verschattung.

Meilensteine

- Identifikation und Kommunikation von Hitzeinseln in den Gemeinden mit Hilfe eines Wärmemessgerätes im zweiten Halbjahr 2023 → Konzeption eines Hitze-Spazierganges und Durchführung des Pilotdurchgangs im August 2024 inkl. Identifikation von 13 Hitzeinseln
- Erarbeitung der Richtlinien zur Sicherung von Freiräumen im zweiten Halbjahr 2023 und ersten Halbjahr 2024 → durchgeführt
- Beratungsgespräche zur Reduktion der Hitzebelastung ab dem zweiten Halbjahr 2024 → erfolgt seit Mai 2023
- Organisation und Durchführung der Info-Veranstaltung im ersten Halbjahr 2024 → verschoben auf erstes Halbjahr 2025
- Umsetzung von Verschattungsmaßnahmen ab dem zweiten Halbjahr 2024 → erfolgt seit Mai 2023

Leistungsindikatoren

- Identifikation von 30 Hitzeinseln → 13 Hitzeinseln identifiziert
- 15 Beratungsgespräche durchgeführt → 13 Beratungsgespräche geführt
- Umsetzung von 20 Verschattungsmaßnahmen → 12 Verschattungsmaßnahmen umgesetzt
- Eine Info-Veranstaltung zu Dach- und Fassadenbegrünung → noch keine Info-Veranstaltung durchgeführt

Gute Anpassung

Die Maßnahme entspricht den Kriterien der guten Anpassung, da nicht nur die heutige Generation von der Reduktion der Hitzebelastung durch die Beschattung von Hitzeinseln profitiert, sondern auch zukünftige Generationen. Durch die Sicherung von Freiräumen in schnell wachsenden Gemeinden wird ein wichtiger Beitrag geleistet, die natürlichen Ressourcen für künftige Generationen zu sichern. Durch die Verschattung von Hitzeinseln profitieren vor allem vulnerable Menschengruppen.

Maßnahme
Titel:

2
Gesund trotz Hitze

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2.1. Organisation eines Fotowettbewerbs
 Um in Zeiten von Hitzesommern jene Plätze in der Region ausfindig zu machen, an denen sich die Bürger*innen abkühlen, organisierte die MRM einen Fotowettbewerb im August 2024 mit dem Titel „Fotochallenge: Sommerfrische im Mühlviertler Kernland“. Die Bürger*innen konnten von 1.-31. August 2024 ihre Fotos von kühlen, öffentlich zugänglichen Plätzen auf der Website des Trägervereins einreichen. Von 1. August – 8. September 2024 konnte mittels Online-Voting für die besten Fotos abgestimmt werden. Die drei Fotos mit den meisten Stimmen wurden mit Preisen prämiert. Der Fotowettbewerb wurde intensiv auf Social Media beworben.

2.2. Druck von Info-Materialien
 Die Info-Materialien werden in der zweiten Hälfte gedruckt.

2.3. Info-Veranstaltung zum richtigen Verhalten bei Hitze
 Ein Grobkonzept wurde erarbeitet: Bei einem Senior*innen-Wandertag, welcher gemeinsam mit dem Seniorenbund bzw. Pensionistenverein organisiert wird, informiert eine Hausärztin aus der Region bei verschiedenen Stationen die Teilnehmer*innen über das richtige Verhalten bei Hitze. Der Wandertag soll an einem Vormittag während der Woche stattfinden und rund 2-3 Stunden dauern. Die zuvor gedruckten Info-Broschüren werden dabei verteilt und dienen den Teilnehmer*innen als Informationsgrundlage und Nachschlagewerk für zu Hause.

Ziele

Der Fotowettbewerb wurde im August 2024 durchgeführt – in einer Zeit, die von sehr vielen Hitzetagen gekennzeichnet war. Öffentlich zugängliche Plätze, die den Bürger*innen zur Abkühlung dienen, wurden gesammelt. Durch das Zusammentragen dieser Orte über die Website des Trägervereins konnte das Wissen in der Bevölkerung verteilt werden.

Meilensteine

- Organisation und Durchführung des Fotowettbewerbes im zweiten Halbjahr 2023 → Organisation und Durchführung des Fotowettbewerbs im August 2024
- Regionale Aufbereitung und Druck von insgesamt 3.000 Info-Materialien im ersten Halbjahr 2024 → auf das erste Halbjahr 2025 verschoben
- Organisation einer Info-Veranstaltung und Verteilung von 1.500 Info-Materialien im zweiten Halbjahr 2024 → auf das zweite Halbjahr 2025 verschoben
- Organisation einer Info-Veranstaltung und Verteilung von 1.500 Info-Materialien im zweiten Halbjahr 2025 → wie geplant

Leistungsindikatoren

- Organisation eines Fotowettbewerbs → durchgeführt
- Druck von 3.000 Info-Materialien → erfolgt im ersten Halbjahr 2025
- Zwei Info-Veranstaltungen durchgeführt → erfolgt im zweiten Halbjahr 2025

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung werden eingehalten, indem die Maßnahmen insbesondere vulnerable Menschengruppen adressiert. Das Sammeln und Teilen von öffentlich zugänglich kühlen Plätzen auf der Website des Trägervereins trägt zu einem Wissensaustausch in der Bevölkerung bei. Die Info-Broschüren richten sich speziell an Eltern und Aufsichtspersonen von Kleinkindern bzw. an Senior*innen, bei den Info-Veranstaltungen wird mit dem Seniorenbund bzw. Pensionistenverein zusammengearbeitet.

Maßnahme
Titel:

3
Wasserverbrauch reduzieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
40.04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

3.1. Kinder-Trinkwassergipfel
Die Veranstaltung soll im Sommer 2025 durchgeführt werden.

3.2. Aktionen zur Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung
Gemeinsam mit einer Projektgruppe bestehend aus Bürgermeister, Amtsleitern und Obmännern von Wassergenossenschaften wurde das Konzept für den Aktionstag „Wasserspartag“ erarbeitet. Die Gemeinden der Region führen an einem frei gewählten Datum den „Wasserspartag“ im Altstoffsammelzentrum – oder an einem anderen hoch frequentiertem Ort - durch, indem sie einen Infostand mit Beachflag, Aufsteller und Info-Materialien betreuen. Dabei werden die Bürger*innen über den Wasserverbrauch und Wasserbereitstellung in der Gemeinde informiert, im Speziellen über die Herausforderungen eines erhöhten Verbrauchs im Sommer durch Poolbefüllungen oder Gartenbewässerungen. Darüber hinaus werden die Bürger*innen beim Wassersparen aktiv unterstützt, indem der Kauf von Regenwassertonnen und wassersparenden Technologien für Wasserhähne vergünstigt zum Kauf angeboten werden. Das Konzept dafür wurde im ersten Halbjahr 2024 erarbeitet. Seither fand der Aktionstag sechs Mal im Zeitraum von Juli – Oktober 2024 statt.

3.3. Neues Preismodell für Luxuswasser
Um den Wasserverbrauch in den Gemeinden durch strukturelle Maßnahmen zu verringern, wurde ein neues, gemeindeübergreifendes Modell zur Preisgestaltung von „Luxuswasser“ in einer Projektgruppe erarbeitet. Jenes Wasser, welches über den durchschnittlichen Privatverbrauch, liegt, soll mit einem höheren Preis verbunden sein. Für die Gestaltung dieses Preismodells fanden insgesamt drei Projektgruppentreffen statt, an denen Bürgermeister, Amtsleiter und Obmänner von Wassergenossenschaften teilnahmen. Das Modell wurde fertig ausgearbeitet. Jedoch scheitert die Einführung des neuen Preismodells aktuell an technischen Gründen: Der Programmieraufwand für die Implementierung im Buchhaltungstool der Gemeinden ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Aktuell laufen Gespräche mit dem Gemeindebund bzw. mit anderen KLARs aus OÖ, um eine mögliche Implementierung landesweit zu ermöglichen.

Ziele

Die Bevölkerung wird über die negativen Folgen eines hohen Wasserverbrauchs insbesondere im Sommer informiert. Darüber hinaus unterstützt die Region die Bevölkerung aktiv dabei, den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Meilensteine

- Programmerstellung und Planung des Trinkwassergipfels für Kinder im zweiten Halbjahr 2023 → erfolgt im zweiten Halbjahr 2024
- Durchführung des Trinkwassergipfels im ersten Halbjahr 2024 → erfolgt im ersten Halbjahr 2025
- Drei Aktion zur Nutzung von Regenwasser anstatt Trinkwasser jeweils im zweiten Halbjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2026 → fünf Aktionen zur Nutzung von Regenwasser bereits durchgeführt
- Erarbeitung eines neuen, gemeindeübergreifenden Preismodells für Luxuswasser im Jahr 2025 → Erarbeitung des Preismodells bereits erfolgt

Leistungsindikatoren

- Ein Trinkwassergipfel für Kinder organisiert → noch offen
- Erarbeitung eines neues Preismodells für Luxuswasser → durchgeführt
- Sechs Aktionen zur Nutzung von Regenwasser durchgeführt → sechs Aktionen durchgeführt

Gute Anpassung

Die Kriterien der Guten Anpassung werden erfüllt, da durch den sparsamen Umgang von Trinkwasser nicht nur die heutige Generation profitiert, sondern auch künftige Generationen. Insbesondere wird eine nachhaltige Verankerung der Bewusstseinsbildung erzielt, als dass alle Altersgruppen aktiv angesprochen werden. Der Effekt der Bemühungen durch die strukturelle Maßnahme nochmals verstärkt.

Maßnahme
Titel:

4
Hangwasserschutz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

4.1. Identifikation von betroffenen Gebieten
 Mit Hilfe der Hangwasserhinweiskarte vom Land OÖ wurden alle von Hangwasser betroffenen Gebiete in der KLAR! identifiziert. Pro Gemeinde existiert nun eine gute Übersicht über die Problemgebiete.

4.2. Exkursion zu Best-Practise-Beispielen
 Am 17. April 2024 fand von 8-15 Uhr eine Exkursion in die Best-Practise-Gemeinde Schwertberg statt. Eingeladen dazu waren Vertreter*innen von Gemeinden sowie Landwirt*innen. Zu Beginn standen theoretische Fachinputs durch die Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LKOÖ zur Notwendigkeit und Möglichkeiten von Hangwasserschutz im Spannungsfeld Landwirtschaft-Gemeinden sowie durch den Bürgermeister von Schwertberg über die umgesetzten Projekte am Programm. Anschließend folgte eine Besichtigung der umgesetzten Projekte in der Gemeinde. Es wurde darauf geachtet, dass nicht nur technische Lösungen beachtet werden, sondern auch flächenwirksame Maßnahmen.

4.3. Beratungsgespräche zu Hangwasserschutzmaßnahmen
 Um die durch die MRM identifizierten Problembereiche den Gemeinden näher zu bringen, werden Beratungsgespräche geführt mit Bürgermeister*in, Amtsleiter*in und Bauamt bzw. Bauhof. Inhalt der Beratungsgespräche sind einerseits die Schärfung des Gefahrenbewusstseins in der Gemeinde. Andererseits werden erste Lösungsansätze diskutiert und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Insgesamt hat die MRM bisher fünf Beratungsgespräche geführt.

4.4. Runder Tisch mit Landwirtschaft & Gemeinden
 Um die Umsetzung von Hangwasserschutzmaßnahmen weiter zu forcieren, ist ein runder Tisch geplant, an welchem Vertreter*innen aus der Landwirtschaft und Gemeinden teilnehmen. Ziel ist das gemeinsame Finden von Lösungen, die für alle Beteiligten zufriedenstellend sind. Ein erstes Grobkonzept für den runden Tisch ist ausgearbeitet. Er soll im Jänner 2025 stattfinden.

Ziele

Das Gefahrenbewusstsein gegenüber von Hangwasser betroffenen Gebieten ist in den Gemeinden geschärft und die Gemeinden forcieren die Umsetzung von Lösungen. Ebenso haben die Gemeinden ein breites Wissen über verschiedene Lösungsmöglichkeiten (sowohl technische als auch flächenwirksame Maßnahmen) erlangt.

Meilensteine

- Identifikation der betroffenen Gebiete im zweiten Halbjahr 2023 → durchgeführt
- Recherche zu Schutzmaßnahmen und Förderungen im ersten Halbjahr 2024 → durchgeführt
- Organisation und Durchführung der Exkursion im zweiten Halbjahr 2024 → erfolgt im ersten Halbjahr 2024
- Führung von Beratungsgesprächen im ersten Halbjahr 2025 → bereits in Umsetzung
- Organisation eines runden Tisches mit Landwirtschaft und Gemeinden im zweiten Halbjahr 2025 → für Jänner 2025 geplant
- Umsetzung von Hangwasserschutzmaßnahmen im ersten Halb-

Leistungsindikatoren

jahr 2026 → bereits in Planung
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Exkursion zu einer Best-Practise-Gemeinde → durchgeführt - 10 umfassende Beratungsgespräche → 5 Beratungsgespräche geführt - 5 Hangwasserschutzmaßnahmen umgesetzt → 7 Schutzmaßnahmen in Umsetzung/Planung - Ein runder Tisch mit Gemeinden und Landwirtschaft → in Planung

Gute Anpassung

<p>Die Kriterien der guten Anpassung werden durch die Wissensgewinnung über die Schutzmöglichkeiten vor Hangwasser innerhalb der Gemeinden und Landwirtschaft erfüllt. Bei der Wissensvermittlung wird darauf geachtet, dass nicht nur technische Lösungen, sondern auch naturnahe, flächenwirksame Lösungen vermittelt werden. Die betroffenen Stakeholder werden aktiv eingebunden und gemeinsam werden Lösungen geschaffen. Die Umsetzung von Schutzmaßnahmen kommt nicht nur der gegenwärtigen Bevölkerung zu Gute, sondern auch künftigen Generationen.</p>
--

Maßnahme
Titel:

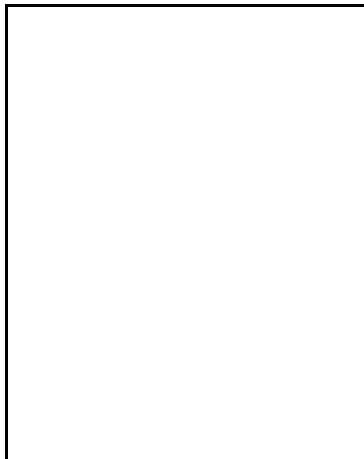
5
Starkregen versickern

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>1.1. Exkursion zu Vorzeigeregion</p> <p>Am 14. September 2023 fand eine Exkursion in die Vorzeigeregion KLAR! Unteres Traisental und Fladnitztal mit dem Titel „Starkregen lokal versickern“ statt. Eingeladen dazu wurden Bürgermeister*innen, Amtsleiter*innen, Bauamt, Bauhof und Umweltausschüsse. Nach einer theoretischen Einführung durch Bernhard Scharf (BOKU Wien), Georg Zeleny (Ziviltechniker) und Anton Rath (Drain Garden) fand die Besichtigung von zehn verschiedenen Projekten in der Region statt. Unter anderem wurden wasserdurchlässige Parkflächen, Straßenbegleitmaßnahmen, Entsiegelung von Flächen und Projekte ohne Kanalverrohrungen besichtigt.</p> <p>Um das Wissen noch stärker in der Region zu verankern, fand am 1. Februar 2024 eine Folgeveranstaltung dazu in der KLAR! statt. Ziviltechniker Georg Zeleny stellte dabei verschiedene Möglichkeiten vor, Wasser lokal zu versickern. Zielgruppe waren die Gemeinden sowie Ziviltechnikbüros der Region.</p>
--



1.2. Beratungsgespräche und Anwendung von versickerungsfähigen Oberflächen
 Damit versickerungsfähige Oberflächen auch in der Region angewendet werden, werden Beratungsgespräche mit den Gemeinden entweder durch die MRM oder ggf. durch Expert*innen geführt. Insgesamt wurden bisher sechs Beratungsgespräche mit Planer*innen zu konkreten Projekten, die in den Gemeinden umgesetzt werden sollen, organisiert.

1.3. Beratungsgespräche und Entsiegelung von Flächen
 Ebenso wird die Entsiegelung von Flächen als passiver Hochwasserschutz durch Beratungsgespräche in den Gemeinden aktiv vorangetrieben. Die MRM hat bisher sechs Beratungen dazu mit den Gemeinden, aber auch mit anderen Institutionen, wie etwa Schulen oder der Pfarre, geführt.

Ziele

Das Bewusstsein der Gemeinden über die Notwendigkeit, Vorteile und technischen Möglichkeiten von versickerungsfähigen Oberflächen wurde geschärft. Entsprechend forcieren die Gemeinden deren Anwendung bei Neubauten bzw. bei Sanierungen. Ebenso werden Flächen entsiegelt, um Wasser besser versickern zu lassen.

Meilensteine

- Organisation und Durchführung der Exkursion zur Vorzeigeregion im zweiten Halbjahr 2023 → durchgeführt
- Recherche zu verschiedenen Systemen und Förderungen im ersten Halbjahr 2024 → durchgeführt
- Beratungsgespräche zu versickerungsfähigen Oberflächen im zweiten Halbjahr 2024 → erfolgt seit Mai 2023
- Anwendung von versickerungsfähigen Oberflächen bei Neubauten und Sanierungen ab dem ersten Halbjahr 2025 → erfolgt seit Mai 2023
- Beratungsgespräche zur Entsiegelung von Flächen im zweiten Halbjahr 2025 → erfolgt seit Mai 2023
- Entsiegelung von Flächen im ersten Halbjahr 2026 → erfolgt seit Mai 2024

Leistungsindikatoren

- Eine Exkursion zu Vorzeigeregion → durchgeführt
- Eine Liste mit verschiedenen Systemen und Förderungen liegt vor → durchgeführt
- 15 Beratungsgespräche zu versickerungsfähigen Oberflächen → 6 Beratungsgespräche geführt
- 10 Beratungsgespräche zur Entsiegelung von Flächen → 6 Beratungsgespräche geführt

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung werden erfüllt, indem ein Wissensaufbau innerhalb der Gemeinden und Kulturtechnikbüros der Region über neue, versickerungsfähige Systeme erfolgt. Die Gemeinden und Planer*innen wenden das Wissen bereits an. Die Umsetzung der Maßnahmen fördert ein modernes Regenwassermanagement und trägt somit zur Sicherung von einem nachhaltigen Wasserkreislauf bei.

Maßnahme
Titel:

6
Katastrophenschutz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

6.1. Gefahrenanalyse der Verkehrswegenetze
 Das Elementarschaden Präventionszentrum hat eine Simulation unterschiedlicher Jährlichkeiten von Starkregenereignissen (T5D10, T1000D30) und den damit verbundenen Überschwemmungen bisher in drei Gemeinden durchgeführt. Dies erfolgte im Vorfeld zur Durchführung der Planspiele mit diesen Gemeinden und den Feuerwehren.

6.2. Konzeption und Durchführung der Planspiele
 Gemeinsam mit dem Elementarschaden Präventionszentrum und dem Bezirksfeuerwehrkommando wurde ein Konzept zur Durchführung von Planspielen unter dem Titel „Einsatzvorbereitung Starkregen“ ausgearbeitet. Dabei werden die Ergebnisse der zuvor durchgeführten Gefahrenanalysen der Verkehrswegenetze in einer Gemeinde den Vertreter*innen der Gemeinde und den dort angesiedelten Freiwilligen Feuerwehren präsentiert. Anschließend werden die Gefahrenstellen markiert und geprüft, ob bzw. wie neuralgische Punkte, kritische Infrastruktur und vulnerable Menschengruppen auch im Starkregenfall durch Einsatzkräfte erreichbar sind. Bisher wurden drei Planungsspiele durchgeführt.

6.3. Austausch Katastrophenschutzmaßnahmen
 Der Austausch im Rahmen der ASRD-Naturgefahrenntagung hat noch nicht stattgefunden.

Ziele

In jenen Gemeinden, in denen das Planspiel bereits stattgefunden hat, herrscht ein starkes Gefahrenbewusstsein gegenüber von Starkregen. Den Gemeinden und den Einsatzkräften ist bekannt, welche Straßen im Falle eines Starkregenereignisses nicht mehr passierbar und welche alternativen Anfahrtswege genutzt werden sollen.

Meilensteine

- Simulation verschiedener Jährlichkeiten von Starkregenereignissen im zweiten Halbjahr 2023 → erfolgt seit Mai 2023
- Gefahrenanalyse der Verkehrswegenetze im ersten Halbjahr 2024 → erfolgt seit Mai 2023
- Austausch zu Katastrophenschutzmaßnahmen im zweiten Halbjahr 2024 → auf 2025 verschoben
- Konzeption des Planspiels im zweiten Halbjahr 2024 → durchgeführt im zweiten Halbjahr 2023
- Organisation und Durchführung der Planspiele im Jahr 2025 und im 1. Halbjahr 2026 → erfolgt seit Frühjahr 2024

Leistungsindikatoren

- Gefahrenanalyse des Verkehrswegenetzes im Starkregenfall in 7 Gemeinden → in 3 Gemeinden durchgeführt
- Konzeption eines Planspiels → durchgeführt
- Durchführung von 7 Planspielen → 3 Planspiele durchgeführt
- 1 fachliche Abstimmung mit Geosphere Austria → offen
- 1 Tandem-Austausch zu Katastrophenschutz → offen
- Vorstellung eines Best-Practise-Beispiels bei der ASDR Naturgefahrenntagung → noch offen

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung werden erfüllt, indem das Gefahrenbewusstsein der Gemeinden und der Freiwilligen Feuerwehren im Bezug auf passierbare Straßen im Starkregenfall stark erhöht wird. Es werden insbesondere kritische Infrastruktur, neuralgische Punkte und vulnerable Personengruppen in der Analyse berücksichtigt. Dadurch können im Ernstfall Einsatzorte effizienter erreicht werden und schneller Abhilfe geleistet werden.

Maßnahme
Titel:

7
Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

7.1. Aufforstungsaktionen
Auf Basis der Erfahrungen der letzten Aufforstungsaktionen wurde das Konzept überarbeitet und weiterentwickelt. Jedoch konnte mit der Durchführung der Aufforstungsaktionen noch nicht begonnen werden aufgrund von zeitlichen Engpässen des Forstdienstes der BH Freistadt als Kooperationspartner. Diese sind für das Frühjahr 2025 geplant.

7.2. Info-Veranstaltung zur Bewirtschaftung klimafitter Wälder
Die Info-Veranstaltung wird aufgrund von zeitlichen Engpässen des Forstdienstes der BH Freistadt verschoben auf das erste Halbjahr 2025.

7.3. Exkursion in den Wald der Zukunft
Die Exkursion hat noch nicht stattgefunden und wird wie geplant im zweiten Halbjahr 2025 stattfinden.

Ziele

Da noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden, konnten noch keine Ziele erreicht werden.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Flächen für die Aufforstung im zweiten Halbjahr 2023 → erfolgt im Winter 2024 - Organisation und Durchführung der Aufforstungsaktionen im ersten Halbjahr 2024, 2025 und 2026 → erfolgt ab Frühjahr 2025 - Organisation und Durchführung einer Info-Veranstaltung im zweiten Halbjahr 2024 → erfolgt im ersten Halbjahr 2025 - Organisation und Durchführung der Exkursion in den Wald der Zukunft im zweiten Halbjahr 2025 → wie geplant
<ul style="list-style-type: none"> - 6 Aufforstungsaktionen → Konzept fertiggestellt - Eine Info-Veranstaltung → offen - Eine Exkursion in den Wald der Zukunft → offen

Gute Anpassung

Mit der Maßnahmenumsetzung wurde noch nicht begonnen.

Maßnahme
Titel:

8
Boden schützen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>8.1. Bodenkoffer (Anschaffung, Ausbildung, Bewerbung) Die ersten Vorgespräche mit den Ortsbauernschaften zum Ankauf der Bodenkoffer wurden im zweiten Halbjahr 2024 geführt. Die weiteren Schritte zum Ankauf der Bodenkoffer, Ausbildung der Bodenmultiplikator*innen und Bewerbung der Bodenkoffer sind für das erste Halbjahr 2025 geplant. Früher war es jedoch seitens der MRM nicht möglich, da die Maßnahmen im Punkt 8.3. mehr Aufwand mit sich brachten, als geplant.</p> <p>8.2. Veranstaltungsreihe Wie geplant wird die Veranstaltungsreihe im zweiten Halbjahr 2025 konzipiert und im ersten Halbjahr 2026 durchgeführt.</p> <p>8.3. Boden schützen – Leerstand nützen Als Maßnahme zur Reduktion des Flächenverbrauchs wurden gemeinsam mit Expert*innen interkommunale Konzepte zur Reaktivierung von Leerständen verfasst. Die Konzepte beinhalten folgende Punkte: Regionale Standort- und Marktanalyse (Analyse relevanter Daten der Einzelgemeinden), Regionaler Masterplan (u.a. Erfassung, Dokumentation und Priorisierung leerstehender Objekte, Abgrenzung der Ortskerne), Teil-</p>

raumanalyse (Abgrenzung relevanter Teilräume und detaillierte Betrachtung der jeweiligen Entwicklungspotentiale, Festlegung notwendiger Nachnutzungen) sowie konkrete Objektanalysen mit den Eigentümer*innen. Für die Datenbeschaffung wurden in den Gemeinden Umfragen durchgeführt, Gespräche mit Stakeholdern geführt, Info-Veranstaltungen abgehalten und Planungs- bzw. Beratungsgespräche mit Hauseigentümer*innen geführt. In Summe wurden vier gemeindeübergreifende Konzepte von Expert*innen erstellt, damit die gesamte Region bestmöglich davon profitiert.

Ziele

Die Gemeindevertreter*innen sowie Besitzer*innen von Leerständen konnten tiefgehendes Wissen über die aktuellen und zukünftigen Leerstände, deren Ursachen und Möglichkeiten zur Reaktivierung in ihrem Wirkungsbereich aufbauen. Ihnen wurden die Instrumente vermittelt, für zukünftigen Raumbedarf keine neuen Flächen zu versiegeln, sondern bestehende Ressourcen zu nutzen.

Meilensteine

- Erstellung von vier interkommunalen Konzepten zur Reaktivierung von Leerständen im zweiten Halbjahr 2023 und ersten Halbjahr 2024 → durchgeführt
- Vorgespräche mit Ortsbauernschaften zur Anschaffung des Bodenkoffers im ersten Halbjahr 2024 → verschoben auf zweites Halbjahr 2024
- Ankauf der Bodenkoffer, Ausbildung der Bodenmultiplikatoren und Bewerbung im zweiten Halbjahr 2024 → verschoben auf erstes Halbjahr 2025
- Programmerstellung der Veranstaltungsreihe im zweiten Halbjahr 2025 → wie geplant
- Durchführung der Veranstaltungsreihe im ersten Halbjahr 2026 → wie geplant

Leistungsindikatoren

- Bodenkoffer in 5 Ortsbauernschaften eingeführt → offen
- Eine fünfteilige Veranstaltungsreihe durchgeführt → offen
- Vier interkommunale Konzepte zur Reaktivierung von Leerständen erstellt → vier interkommunale Konzepte zur Reaktivierung von Leerständen wurden verfasst

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung wurden erfüllt, indem den Eigentümer*innen von Leerständen das notwendige Wissen vermittelt wurde, wie sie die Ressourcen sinnvoll reaktivieren können, anstatt neue Flächen zu versiegeln. Die Gemeinden wissen, welche Objekte für eine Innentwicklung und für eine Stärkung der Ortskerne von zentraler Bedeutung sind und bemühen sich darum. Somit wird verhindert, dass neue Flächen verbaut werden und die Stärkung der Ortskerne wird gefördert.

Maßnahme
Titel:

9
Artenvielfalt erhalten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>9.1. Insektenfreundliche, klimafitte Grünraumbewirtschaftung Die Fortbildung der Gemeindemitarbeiter*innen zu insektenfreundlicher Grünraumbewirtschaftung ist für das erste Halbjahr 2025 geplant. Das Konzept dazu wurde bereits erarbeitet. An drei Terminen wird ein Raum- und Ressourcenberater den Bauhofmitarbeiter*innen zu Beginn in einem theoretischen Input die Auswirkungen von verschiedenen Pflegemaßnahmen auf natürliche Ressourcen vermitteln. Anschließend wird im Rahmen einer „Dorf-Wanderung“ das theoretische Wissen anhand praktischer Beispiele vertieft.</p> <p>9.2. Ausbildung zu Naturvermittler*innen Die Ausbildung der Naturvermittler*innen ist für das erste Halbjahr 2025 geplant. Dies wurde verschoben, da die Lehrunterlagen (9.3.), die unter anderem dafür eingesetzt werden sollen, im ersten Halbjahr 2024 noch nicht fertiggestellt worden waren.</p> <p>9.3. Erstellung von Lehrunterlagen zu Phänologie Die Erarbeitung erfolgte in einem Tandem gemeinsam mit drei weiteren KLAR!-Regionen, Expert*innen der Geosphere Austria und LACON. Es wurden Stundenbilder sowohl für Volksschulen als auch Mittelschulen erstellt. Die Stundenbilder beinhalten jeweils eine Kurzinformation für die Pädagog*innen, einen motivierenden Einstieg (Spiel), einen Arbeitsteil in Form eines Arbeitsblattes, ein Rätsel als Ergebnissicherung sowie weiterführende Literaturangaben und Links für die Pädagog*innen. Mit den Stundenbildern wird Wissen über Phänologie und dem Zusammenhang zwischen Klimawandel-Klimawandelanpassung-Tiere-Pflanzen aufgebaut, reflektiert, zugeordnet und zusammengefasst. Darüber hinaus werden den Schulen auch weiterführende Materialien digital zur Verfügung gestellt, sodass sie selbstständig das Wissen im Unterricht weiter vertiefen können. Aufgrund der vielen Kooperationspartner*innen und den damit verbundenen Mehraufwand für Termin- und Entscheidungsfindung verzögerte sich die Erstellung der Lehrunterlagen. Die Fertigstellung erfolgte im September 2024.</p> <p>9.4. KLAR!-Saatgut Die Maßnahme wird wie geplant ab dem zweiten Halbjahr 2025 umgesetzt.</p>
--

Ziele

Ein Verständnis über den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und den Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt konnte in ersten Zügen im Rahmen der Lehrunterlagen aufgebaut werden. Eine weitere Vertiefung und Anwendung dieses Wissens wird im Zuge der Fortbildung für die Gemeindemitarbeiter*innen und Naturvermittler*innen erfolgen.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

- Erstellung der Lehrmaterialien im zweiten Halbjahr 2023 → erfolgt im zweiten Halbjahr 2024
 - Ausbildung der Naturvermittler*innen im ersten Halbjahr 2024 → für das erste Halbjahr 2025 geplant
 - Fortbildung der Gemeindemitarbeiter*innen zu insektenfreundlicher Grünraumbewirtschaftung im zweiten Halbjahr 2024 → für das erste Halbjahr 2025 geplant
 - Aktionen zur Bewusstseinsbildung über Biodiversitätsflächen im ersten Halbjahr 2025 → wie geplant
 - Entwicklung der KLAR!-Saatgutmischung im zweiten Halbjahr 2025
 - Verteilung des KLAR!-Saatguts im ersten Halbjahr 2026
-
- Teilnahme an Workshop zur Erarbeitung von Lehrmaterialien → durchgeführt
 - Lehrmaterialien für sowohl Volksschulen als auch Mittelschulen erstellen → durchgeführt
 - 2 Ausbildungen zu Naturvermittler*innen organisiert → offen
 - 3 Fortbildungen für Gemeindemitarbeiter*innen organisiert → offen
 - Entwicklung und Verteilung des KLAR!-Saatguts → offen

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung werden bei der Maßnahme berücksichtigt, indem Wissen zur nachhaltigen, klimaangepassten und insektenfördernden Wirtschaftsweise bei relevanten Stakeholdern aufgebaut wird. Darüber hinaus wird durch die Ausbildung von Naturvermittler*innen gewährleistet, dass diese ihre neu erworbenen Kenntnisse an weitere Menschen – insbesondere an Kinder und Jugendliche – weitergeben. Somit wird eine nachhaltige Bildungsarbeit gewährleistet.

Maßnahme
Titel:

10
Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.23
30.04.26

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

10.1. Pressekonferenz
 Eine Pressekonferenz zum Start der vorliegenden Phase wurde am 10. Mai 2023 abgehalten. Anwesend waren die MRM, Obmann des Trägervereins, die Leader-Managerin, Obmann der Leader-Region sowie Redakteur*innen der OÖN, Bezirksrundschau und Tips Freistadt. Neben der Vorstellung des KLAR!-Programmes wurde vor allem auf die neuen Schwerpunktsetzungen und auf die verstärkte Zusammenarbeit mit der Leader-Region eingegangen. Eine ausführliche Berichterstattung in den regionalen Zeitungen waren das Ergebnis, wodurch die breite Bevölkerung gut informiert wurde.

10.2. Social Media
 Im Bereich von Social Media wird auf der Website des Trägervereins über jegliche KLAR!-Aktivitäten und neueste Informationen aktuell be-

richtet. Ebenso werden auf den sozialen Medien Instagram und Facebook regelmäßig Beiträge veröffentlicht. Die Seite auf Facebook zählt 623 Follower*innen und die Seite auf Instagram 557 Follower*innen, darunter vor allem Jugendliche und junge Erwachsene. Hierbei wird auch auf die Verknüpfung mit anderen Seiten, die ein ähnliches Themenspektrum betreuen, geachtet. Dadurch treten Synergieeffekte ein, die dabei helfen, das Thema schneller zu verbreiten. Ein mittlerweile monatlicher Newsletter dient weiters dazu, alle in der KLAR!-Datenbank gelisteten Institutionen, Gemeinden und Personen regelmäßig mit den neuesten Informationen der KLAR! zu versorgen. Insgesamt wurden bisher 40 Beiträge mit einer Reichweite von 13.713 Konten veröffentlicht. Die Anzahl der Beiträge fällt etwas geringer als geplant bisher aus, weil die KLAR! nun vermehrt mit „Werbeanzeigen“ arbeitet, um eine höhere Reichweite zu erzielen, was sich auch als erfolgreich herausgestellt hat. Weiters wurden bisher 15 Newsletter versendet, sowie 25 Beiträge auf der Website des Trägervereins zu KLAR!-Themen veröffentlicht.

10.3. Printmedien inkl. Info-Serie

Weiters werden Medienkooperationen mit den regionalen Zeitungen „Tips“ und „Bezirksrundschau“ forciert, um anlassbezogene Schaltungen zu veröffentlichen. Diese beinhalten Berichte zu aktuellen Veranstaltungen und Aktionen, aber auch rückblickend über durchgeführte Projekte und Maßnahmen. Um tiefgehendes Bewusstsein über Klimawandelanpassung in der Bevölkerung zu verschiedenen Themen zu schaffen, wurden zwei fünfteilige Info-Serien zu jeweils einem spezifischen Thema in den „Tips“ verfasst. Eine Info-Serie behandelt den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Naturschutz, die weitere Info-Serie stellt einen Faktencheck zu gängigen Mythen von Wärmepumpen dar. Die Info-Serien wurden im Juli 2024 verfasst und werden im Laufe des Jahres 2025 veröffentlicht. Weiters werden regelmäßig Information in den Mitgliedsgemeinden über die amtlichen Nachrichten verteilt.

10.4. Radio

Darüber hinaus wird auch das Medium „Radio“ zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt. In Zusammenarbeit mit dem Freien Radio Freistadt werden jeden zweiten Monat eine einstündige Radiosendung zu diversen Themen der KLAR! produziert und im Freien Radio Freistadt ausgestrahlt. Die Sendung wird ebenfalls in Form eines Podcast auf verschiedenen Kanälen, wie etwa Spotify, veröffentlicht. Insgesamt wurden bisher 9 Radiosendungen veröffentlicht. Themen der Radiosendung waren unter anderem „Klimafitte Wasserversorgung“, „Gesunde Böden für ein gesundes Klima“ oder „Förderung der Artenvielfalt“.

10.5. Klimawochen

Die Klimawochen stellen eine schülerzentrierte Unterrichtswoche für höhere Schulen dar. Ziel ist es, gemeinsam mit den Schüler*innen eines Jahrgangs die Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung intensiv zu bearbeiten und dadurch ein tiefgehendes Verständnis zu vermitteln. Bisher wurden drei Klimawochen im Februar/März 2024 in der HAK/HTL Freistadt, im BG/BRG Freistadt und im BORG Hagenberg abgehalten. Das Programm dazu wurde im Vorfeld mit den Lehrer*innen erarbeitet und

berücksichtigte die schulische Schwerpunktsetzung stark. So wurde in der Klimawoche in der HAK/HTL Freistadt die Themen „Nachhaltiges Wirtschaften“ bzw. „Technik und Nachhaltigkeit“, im BG/BRG Freistadt die Themen „Mobilität“, „Erneuerbare Energien“ und „Artenschutz“ und im BORG Hagenberg „Klimawandelanpassung“ und „Klimapolitik“ stark fokussiert.

Ziele

Durch die intensive Öffentlichkeitsarbeit sind Gemeinden, Stakeholder und Bevölkerung sehr gut über die Aktivitäten der KLAR! informiert. Zusätzlich zur Berichterstattung über die Aktivitäten und Erfolge der KLAR! werden auch fachspezifische Themen aufgegriffen und der Bevölkerung nähergebracht. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass die Region sehr gut auf die Folgen des Klimawandels und auf Möglichkeiten der Anpassung sensibilisiert ist.

Meilensteine

- Organisation einer Pressekonferenz zu Beginn der KLAR!-Phase → durchgeführt
- 6-wöchig erscheinender Newsletter → erfolgt mittlerweile monatlich
- Veröffentlichung von monatlich zwei Beiträgen auf der Website → erfolgt
- Schaltung von monatlich vier Beiträgen auf Social Media → erfolgt
- Gestaltung einer Radiosendung und Podcast jeden zweiten Monat → erfolgt
- Durchführung von jährlich zwei Klimawochen → erfolgt
- Gestaltung einer Info-Serie im zweiten Halbjahr 2024 und im zweiten Halbjahr 2025 → erfolgt

Leistungsindikatoren

- Eine Pressekonferenz organisiert → umgesetzt
- Erstellung von zwei fünfteiligen Info-Serien → umgesetzt
- 20 Newsletter versendet → 15 Newsletter versendet
- 50 Beiträge auf der Website veröffentlicht → 25 Beiträge veröffentlicht
- 120 Beiträge auf Social Media veröffentlicht → 40 Beiträge auf Instagram und Facebook mit einer Reichweite 13.713 Konten veröffentlicht
- 18 einstündige Radiosendungen → 9 Radiosendungen veröffentlicht
- 6 Klimawochen organisiert → 3 Klimawochen durchgeführt

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung werden stark berücksichtigt, indem auf eine zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit großer Wert gelegt wird. Deswegen werden unterschiedliche Medienkanäle regelmäßig mit Informationen und Beiträgen bespielt. Darüber hinaus wird durch die Durchführung der Klimawochen darauf geachtet, dass durch eine intensive Projektwoche tiefgehendes Wissen bei Jugendlichen über Klimawandel und Klimawandelanpassung nachhaltig aufgebaut wird.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Wasserspartage im Mühlviertler Kernland

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Mühlviertler Kernland

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die KLAR! Mühlviertler Kernland organisiert Wasserspartage, eine Initiative zur Sensibilisierung und Unterstützung der Bevölkerung beim sparsamen Umgang mit Wasser. Gerade in Zeiten von Trockenheit und Hitze steigt der Wasserverbrauch erheblich an. Poolbefüllungen und Gartenbewässerung belasten die Wasserversorgung und können zu Engpässen und hohen Zusatzkosten für die Wasserversorger führen. Der Wasserspartag soll das Bewusstsein der Bevölkerung für den Wasserverbrauch und die Wasserversorgung stärken. An zentralen Orten in den Gemeinden wird ein Info-Stand eingerichtet, um an diesem Aktionstag Wissen zu vermitteln und die Bürger*innen bei der Umsetzung wassersparender Maßnahmen zu unterstützen. Während des Wasserspartags haben die Bürger*innen die Möglichkeit, ein Regentonnenset und einen wassersparenden Wasserhahn zu einem vergünstigten Preis zu erwerben.

Highlights:

Der Wasserspartag war das Ergebnis eines Projektteams bestehend aus Bürgermeister*innen, Amtsleiter*innen und Obleute von Wassergenossenschaften. Die Wasserversorger stehen vor dem Problem, dass sie vor allem im Sommer durch einen erhöhten Verbrauch aufgrund von Poolbefüllungen und Gartenbewässerung immer häufiger an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, die Bevölkerung auf diese Probleme hinzuweisen und sie aktiv bei einem sparsamen Umgang mit Wasser zu unterstützen. Durch die gemeinsame Erarbeitung des Formates wurden die Bedarfe der Wasserversorger stark berücksichtigt, was zu einem großen Erfolg bei der Durchführung der Wasserspartage führte. Ebenso trug zum Erfolg bei, dass die Bevölkerung nicht nur informiert wird, sondern auch durch Regionsförderungen aktiv beim Wassersparen unterstützt wird.

Sektor¹: Wasserwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung²: Ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen:

Die Durchführung eines Wasserspartages ist mit geringem Aufwand verbunden, wenngleich der Nutzen sehr hoch ist. Der Wasserspartag wird an hoch frequentierten Orten durchgeführt, wie etwa im Altstoffsammelzentrum, wodurch sehr niederschwellig viele Menschen erreicht werden. Neben der Information der Bevölkerung ist auch die aktive Unterstützung durch ein vergünstigtes Angebot von z.B. Regentonnen empfehlenswert.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagersIn:

Wir haben den Wasserspartag ins Leben gerufen, um die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit unserem wertvollen Gut Wasser hervorzuheben. Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Region praktische Lösungen und Unterstützung anbieten, um den Wasserverbrauch zu reduzieren und somit unsere Ressourcen zu schonen.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Ansprechperson: KLAR!-Managerin

Name: Mag.^a Sylvia Steininger

E-Mail: office@energiebezirk.at

Tel.: 0664 16 255 39

Weblink:

www.energiebezirk.at